

Glanzvolle Klangpracht

Delbrücker Chor »Haste Töne« konzertiert mit Gästen

■ Von Hermann Knaup

Paderborn (WV). Glanzvolle Werke zur Advents- und Weihnachtszeit sind am Samstag in der voll besetzten Paderborner Heinrichskirche zu Gehör gebracht worden. Die Protagonisten: der Delbrücker Chor »Haste Töne« mit fünf Gesangssolisten und Mitgliedern des Sinfonieorchesters Paderborn unter der bewährten Leitung von Florian Wessel.

Das Instrumentalensemble eröffnete das Konzert mit Arcangelo Corellis barockem »Concerto grosso« op. 6, Nr. 8, dessen abschließende Pastorale gerade in der Weihnachtszeit oft und gern zu hören ist. Die kammermusikalische Besetzung ermöglichte hierbei eine erfreulich transparente Interpretation. Beachtlich auch, dass mehrere Instrumentalisten im Laufe des Konzertes mit solistischen Passagen musizierten.

Zu einem ersten Höhepunkt gestalteten die Mitwirkenden Antonio Vivaldis zwölfsätziges »Gloria« (RV 589, um 1715), ein Werk von großer, barocker Klangpracht. Der Chor meisterte insbesondere die schwierigen polyphonen Passagen souverän.

Gleichsam als Übergang vom Barock zur Musik der französischen Romantik führten Chor und Instrumentalensemble Gabriel Faurés »Cantique de Jean Racine« (1865) auf, eine sehr sensible und klangschöne Motette, die ab-



Der Delbrücker Chor »Haste Töne« hat mit Solisten und Mitgliedern des Sinfonieorchesters Paderborn ein viel umjubeltes Konzert mit

Werken zur Advents- und Weihnachtszeit in der Heinrichskirche gegeben. Die Gesamtleitung hatte Florian Wessel. Foto: Hermann Knaup

schließend als Zugabe wiederholt wurde.

Als Hauptwerk des Konzertes folgte das Weihnachtsoratorium »Oratorio de Noël« op.12 (1858) von Camille Saint-Saëns. Dieses in lateinischer Sprache verfasste Werk ist von einer ausdrucksstar-

ken Klangfarbigkeit, die schon durch die ungewöhnliche Besetzung mit fünf Gesangssolisten, Streicher, Orgel (Cedric Trappmann) und Harfe (Jenny Meyer) geprägt wird. Als Gesangssolisten brillierten Claudia Böhme (Sopran), die für Stephanie Hanf einge-

sprungen war, Anne Baumgarte (Mezzosopran), Chorsängerin Claudia Siegel (Sopran), Stephen Chambers (Tenor) und Andreas Jören (Bariton). Auch in diesem Werk zeigte sich der Chor bestens einstudiert. Insbesondere waren die Chor-Sopranstimmen mit zum

Teil sehr hohen Lagen gefordert, die sie eindrucksvoll und überzeugend meisterten.

Das begeisterte Publikum dankte sich mit lang anhaltendem, stehendem Applaus für ein gelungenes Konzert zum dritten Advent.